

INHALT

Frankfurt am Main war im Mittelalter eine der bedeutendsten Städte des Heiligen Römischen Reiches: Wahlstadt des römisch-deutschen Königs, Schauplatz zahlreicher Reichstage, Messestadt, europäisches Handels- und Finanzzentrum und Drehscheibe des Fernhandels. Jenseits dieser politischen und wirtschaftlichen Bedeutung, die das städtische Leben temporär durch die Anwesenheit einer Vielzahl von Gästen beeinflusste, war Frankfurt eine mittlere Reichsstadt mit einer differenzierten städtischen Gesellschaft, einem selbstbewussten Patriziat, zahlreichen erfolgreichen Kaufmannsfamilien und Zünften, Geistlichen und jüdischen EinwohnerInnen. All dies erforderte Beziehungen des Rates als städtischem Repräsentativorgan wie auch der verschiedenen städtischen Gruppen, Institutionen und Personen zu auswärtigen AkteurInnen, im Alltag ebenso wie während der besonderen Ereignisse wie Messen oder Reichstage.

Die Tagung befasst sich mit der Frage, wie sich die vielfältigen Außenbeziehungen Frankfurts im Zeitraum vom 13. bis zum 16. Jahrhundert auf das Innenleben der Stadt ausgewirkt haben. Führten sie zur Bildung neuer Strukturen und Institutionen, zu Transformationen der Gesellschaft oder zu Änderungen von Infrastruktur und Stadtbild?

Die Tagung wird finanziell gefördert durch die Cronstett- und Hynspergische evangelische Stiftung zu Frankfurt am Main und von der Dr. Marschner Stiftung.



LEITUNG UND KONTAKT

Tagungsleitung:

Nina Gallion (JGU Mainz)

Michael Matthäus (ISG Frankfurt)

Kristina Odenweller (ISG Frankfurt)



Tagungsort:

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main
Im Karmeliterkloster, Münzgasse 9,
60311 Frankfurt am Main

Anmeldung (bis zum 15.09.2024):

Annette Zimmermann (Sekretariat)

Historisches Seminar der JGU Mainz

Tel.: +49 (0)6131 39-24462

E-Mail: landesgeschichte-mittelalter@uni-mainz.de

Eine Anmeldung für den öffentlichen Abendvortrag ist nicht notwendig.

Abbildungsnachweis:

Georg Braun und Franz Hogenberg, Vogelschauplan von Frankfurt am Main, in: Civitates orbis terrarum, 1572, S. 35, © ISG FFM Best. S8-1, Nr. 3475.



Das spätmittelalterliche Frankfurt im Spiegel seiner Außenbeziehungen

Frankfurt am Main, 25.–27. September 2024



TAGUNGSPROGRAMM

Mittwoch, 25. September 2024

12.00 Uhr: Begrüßung und thematische Einführung

Kristina Odenweller | Frankfurt
Nina Gallion | Mainz

Sektion 1: Politische Außenbeziehungen

Moderation: Giuseppe Cusa | Siegen

12.30 Uhr: Frankfurt und sein Umland – der Blick auf die topographischen Verhältnisse beiderseits der Mauer

Felicitas Schmieder | Hagen

13.15 Uhr: **Mittagsimbiss**

13.45 Uhr: Aus der zweiten Reihe. Der Frankfurter Ratsherr und Gesandte Jakob Stralenberg (ca. 1388–1439) im Kontext der städtischen Außenpolitik

Christopher Folkens | Münster

14.30 Uhr: „Wann ir mit denselben uern eitgenoßen zu rade werdent ...“. Frankfurt und die Reichsstädte der Wetterau in den überregionalen Städtebünden und Bündnisprojekten des Spätmittelalters

Christian Jörg | Stuttgart

15.15 Uhr: **Kaffeepause**

Sektion 2: Religiöse Außenbeziehungen

Moderation: Bettina Schmitt | Frankfurt

15.45 Uhr: „Aus großer Ferne unter vielen Kosten und großen Mühen“. Wie Frankfurt in Mittelalter und Früher Neuzeit an seine Heiligen gelangte

Matthias Kloft | Limburg

16.30 Uhr: Gedruckte „schmachbuecher“ und „lasterschriften“. Die Pfefferkorn-Reuchlin-Debatte und ihre Wirkung im Druck

Simone Hallstein | Köln

17.15 Uhr: **Kaffeepause**

17.45 Uhr: Distanzierungen. Die Reichsstadt Frankfurt und die Reformierten im 16. und frühen 17. Jahrhundert

Matthias Schnettger | Mainz

Donnerstag, 26. September 2024

Sektion 3: Soziale Außenbeziehungen

Moderation: Sita Steckel | Frankfurt

9.00 Uhr: (Neu-)Frankfurterinnen und ihre Beziehungsnetze

Regina Schäfer | Mainz/Valencia

9.45 Uhr: Stadtadvokaten, Stadtärzte, Büchsenmeister, Scharfrichter und Ratsschiff. Die Ausleihe Frankfurter Funktionsträger

Michael Matthäus | Frankfurt

10.30 Uhr: **Kaffeepause**

11.00 Uhr: Die Außenbeziehungen der jüdischen Gemeinde Frankfurts im langen 14. Jahrhundert

David Schnur | Saarbrücken

11.45 Uhr: Die Mainmetropole als Sehnsuchtsort? Migration städtischer Führungsschichten nach Frankfurt im 15. und 16. Jahrhundert

Raoul Hippchen und Heidrun Ochs | Mainz

12.30 Uhr: **Mittagspause**

14.00 Uhr: **Exkursion (Karmeliterkloster, St. Leonhard)**

Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Nina Gallion | Mainz

18.00 Uhr: Frankfurts Stellung im spätmittelalterlichen Reich: Vor- und Nachteile einer episodischen ‚Hauptstadt‘

Pierre Monnet | Paris

Freitag, 27. September 2024

Sektion 4: Wirtschaftliche Außenbeziehungen

Moderation: Jessika Nowak | Wuppertal

9.00 Uhr: „Ghen Franckfort dahin kumen thut manch wunderlich und seltzams blut“. Zur Anziehungskraft der Frankfurter Messen im Mittelalter

Michael Rothmann | Hannover

9.45 Uhr: Leinen los! Die Marktschiffahrt zwischen Mainz und Frankfurt im späten Mittelalter

Nina Gallion | Mainz

10.30 Uhr: **Kaffeepause**

11.00 Uhr: Frankfurt und Venedig

Tobias Daniels | München

11.45 Uhr: Visuelles und akustisches Stadtimage: Der Frankfurter Turmbau des Spätmittelalters im überregionalen Wettbewerb

Christian Freigang | Berlin

12.30 Uhr: Resümee und Ausblicke

Caspar Ehlers | Frankfurt

13.30 Uhr: **Ende der Tagung**